

1 Vorwort

Mit dem Schulgesetz vom 27. Juni 2006 wurde die Qualitätsanalyse NRW als zentrales Instrument zur

Entwicklung und Sicherung der Qualität von Schulen in Nordrhein-Westfalen landesweit eingeführt. Die Qualitätsanalyse NRW entspricht im hohen Maße dem Anliegen, alle Schulen in Nordrhein-Westfalen in ihrer Eigenverantwortung zu stärken, ihnen detaillierte Informationen als Planungsgrundlage bereitzustellen und ihnen damit nachhaltige Impulse für ihre Weiterentwicklung zu geben.

Das Qualitätsteam hat Ihre Schule als Ganzes in den Blick genommen und die Qualität des Systems auf der Grundlage des Qualitätstableaus Schule NRW beurteilt. Mit diesem Bericht legt Ihnen das Team die Ergebnisse vor. Der Qualitätsbericht gibt Ihnen einen detaillierten Einblick in die internen Prozesse Ihrer Schule.

Die vorliegenden Informationen zeigen die bestehenden Stärken und Entwicklungsbereiche Ihrer Schule auf. Der Bericht soll Ihnen Entscheidungshilfen geben, die Stärken Ihrer Schule zu nutzen und die Entwicklungsbereiche gezielt anzugehen. Damit ist die Qualitätsanalyse ein wichtiges Instrument zur Selbstvergewisserung. Sie unterstützt Sie in Ihren weiteren Entscheidungen zur Schulentwicklung und hilft Ihnen, diese Entscheidungen abzusichern.

Die Beobachtung von Unterricht ist ein Schwerpunkt der Qualitätsanalyse. Damit wird die Qualität der

Unterrichtsprozesse im Gesamtsystem ermittelt. Eine Bewertung einzelner Lehrkräfte erfolgt nicht. Das Qualitätsteam hat bei den Unterrichtsbesuchen die unterschiedlichen Jahrgänge, schulformspezifische Strukturen sowie die Anteile der einzelnen Fächer angemessen berücksichtigt.

Daneben wurden die von Ihrer Schule vorgelegten Dokumente und die Aussagen der schulischen Gruppen, die in leitfadengestützten Interviews ermittelt worden sind, in das Qualitätsurteil einbezogen. Personenbezogene Daten wurden grundsätzlich vertraulich behandelt. Sofern sie Rückschlüsse auf einzelne Personen zulassen könnten, wurden sie anonymisiert.

Damit sich alle an Ihrer Schule beteiligten Personengruppen ein eigenes Bild machen können, muss der Qualitätsbericht allen schulischen Gremien zur Verfügung gestellt werden. Dadurch wird ermöglicht, mit den vorliegenden Daten und Bewertungen innerschulische Entwicklungsprozesse auf breiter Basis zu initiieren oder fortzuführen. Es ist die Aufgabe der Schule, aus dem Qualitätsbericht einen Maßnahmenplan abzuleiten, darüber mit der zuständigen Schulaufsicht eine verbindliche Zielvereinbarung zu schließen und diese umzusetzen.

Sie haben die Möglichkeit, mit dem Qualitätsteam ein Erläuterungsgespräch zu führen, wenn Sie Fragen zum Qualitätsbericht haben oder über den Berichtstext hinaus ein vertieftes Verständnis der Zusammenhänge zwischen einzelnen Bewertungen gewinnen wollen und dabei Unterstützung wünschen. Den Wunsch nach einem Erläuterungsgespräch - etwa sechs Wochen nach Erhalt des Berichts - sollten Sie zeitnah mit der Leitung des Qualitätsteams besprechen.

Mit dem Qualitätsbericht erhalten Sie einen Evaluationsbogen, mit dem Sie eine Rückmeldung zum Verfahren, zu den Instrumenten, zum Ablauf der Qualitätsanalyse und zur Arbeitsweise der Qualitätsprüferinnen und -prüfer geben können. Die Qualitätsanalyse NRW versteht sich als lernendes System. Sie ist dem fairen und partnerschaftlichen Umgang mit den Schulen und der Transparenz ihrer Instrumente und ihres Vorgehens verpflichtet. Der Evaluationsbogen wird wissenschaftlich ausgewertet, um die Qualitätsanalyse NRW weiter zu verbessern.

Allen Beteiligten sei für ihre Mitarbeit noch einmal herzlich gedankt.

Arnsberg, den 24.03.2015

2.2 Ergebnisse in den Qualitätsbereichen und Bilanzierung

Im Folgenden werden die zentralen Ergebnisse der Qualitätsanalyse der Jahnschule bereichsbezogen erläutert. Diese Zusammenfassung ergibt sich aus der Bewertung der in Kapitel 2.1 benannten Kriterien des Qualitätstableaus, die im Kapitel 5 des Berichts dargestellt und beschrieben werden.

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule

Eine Förderung der personalen Kompetenzen gelingt der Jahnschule in hohem Maße über die individuelle Zuwendung und über pädagogische Maßnahmen, die die psychosoziale Ausgangssituation der Schülerschaft berücksichtigen und stabilisierend wirken. Ein vorbildlich gestaltetes schulisches Angebot für den unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bereich steht im Mittelpunkt der Erziehungs- und Bildungsarbeit. Durch den intensiven Einbezug in schulische Aktivitäten erleben die Schülerinnen und Schüler Akzeptanz und erwerben grundlegende Fähigkeiten zum selbstständigen Handeln. Die positive und wertschätzende Unterstützung der Lernprozesse sowie vielfältige Angebote zum selbstorganisierten Lernen stärken sie nachhaltig in ihrem Selbstvertrauen. Zur Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz übernehmen die Schülerinnen und Schüler Verantwortung im Rahmen von Klassendiensten, als Klassensprecherinnen und Klassensprecher, als Experten im Unterricht sowie im Rahmen weiterer klassen- und schulbezogener Aufgaben. Die Förderung der Toleranz- und Konfliktfähigkeit erfolgt über schulweite wie auch klasseninterne Maßnahmen und Interventionen. Soziales Lernen wird gefördert durch Maßnahmen, die das friedliche Miteinander regeln (Schulordnung, Klassenregeln) sowie durch regelmäßige Projekte wie z. B. die Woche des sozialen Lernens. Im gesellschaftlichen Umfeld ist die Jahnschule durch soziale Projekte und durch die gelungene Verknüpfung mit der schulischen Umgebung nachhaltig verankert. Durch regelmäßige Teilnahme an sportlichen, fachbezogenen und kreativen Wettbewerben ermöglicht die Grundschule ihren Schülerinnen und Schülern nicht nur Erfolge, sondern auch Freude und zusätzliche Sozial- und Lernerfahrungen. In der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen unterstützt die Schule eine äußerst positive Einstellung zum Lernen und fördert auf diesem Wege die Anstrengungsbereitschaft ihrer Schülerschaft. Selbstständiges Lernen wird an der Jahnschule im Schulleben und im Unterricht in hohem Maße gefördert. Unterrichtsmethoden, die selbstständiges Lernen implizieren, sind durchgängig verankert (z. B. Arbeit nach Arbeitsplänen) und werden, den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler entsprechend, in allen Lerngruppen regelmäßig eingesetzt. Im Rahmen eines Lesekonzeptes, mit dem Ziel der Entwicklung einer Lesekultur, erweitert die Schule mit den dort aufgeführten Aktionen die kommunikativen Kompetenzen der Schülerschaft. Dies wird durch Mediennutzung (Lernspiele, Antolin, Recherche) im Bereich der digitalen Medien unterstützt, so dass ein gezielter Einsatz des Computers im Unterricht erfolgt. Ein Konzept zur Nutzung liegt vor und die Schule fördert systematisch den Umgang mit und die Nutzung des Computers und des Internets. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter äußern eine hohe Zufriedenheit mit der Schule und dem Arbeitsplatz an der Jahnschule. Von allen wird das Engagement der Lehrkräfte und der Schulleiterin für die Belange des schulischen Lernens und der individuellen Begleitung und Beratung der Schülerschaft gelobt und anerkannt. Den Schülerinnen und Schülern gefallen der abwechslungsreiche Unterricht, die netten Lehrerinnen und Lehrer und die Unterstützung durch Schülerpatenschaften. Die Eltern schätzen die bestehende

Gemeinschaft, in der sich jeder willkommen und angenommen fühlt und den familiären Charakter. Lehrkräfte benennen besonders den gemeinsamen Blick auf das einzelne Kind, das engagierte Miteinander im Kollegium und den offenen und zugewandten Umgang. Die weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich äußerst wertgeschätzt, informiert und eingebunden.

Qualitätsbereich 2: Lernen und Lehren - Unterricht

Die von der Jahnschule erstellten schuleigenen Curricula auf der Grundlage der aktuellen Lehrpläne dokumentieren einen fortgeschrittenen Arbeitsstand (siehe 5.2.2.1). In Schwerpunkten der Fächer Deutsch, Sachunterricht, Mathematik orientiert sich die Schule an den eingeführten Lehrwerken. In allen Arbeitsplänen sind in unterschiedlicher Struktur, jedoch gleicher Ausführlichkeit Themen, Schwerpunkte, Kompetenzen, Bezüge zu Leistungsbewertungen, Materialien und Methoden aufgeführt. Die Arbeitspläne in Zusammenhang mit den Ausführungen im Schulprogramm werden als Arbeitsgrundlage, die ein gleichwertiges Bildungsangebot für alle Schülerinnen und Schüler der Schule sichern, verstanden und als Orientierungs- und Steuerungsinstrument genutzt, in denen Vereinbarungen für die Unterrichtsgestaltung festgelegt sind. Dies wie auch die intensive Zusammenarbeit im Kollegium gewährleisten eine inhaltliche Kontinuität und die Anschlussfähigkeit. Verweise und Vernetzungen zu anderen Fächern sind innerhalb der ausgewiesenen Themen einbezogen oder durch die eingeführten Lehrwerke intendiert. Das Kollegium der Jahnschule hat Aussagen zur Leistungserziehung für die Fächer Deutsch und Sachunterricht festgelegt und tragfähige Grundsätze zur Leistungsbewertung erarbeitet. Das Leistungskonzept beinhaltet die Darstellung der Bewertungskriterien in den Fächern mit Kriterien zur Leistungserziehung, zu Leistungsmerkmalen, zur Leistungsmessung sowie zur Leistungsbewertung. Festlegungen von Gewichtungen der erbrachten Leistungen an der Gesamtnote sind formuliert. Im Rahmen des Schulprogramms und Curriculums finden sich zusätzlich in den Fächern Mathematik und Religion Verweise auf Leistungsüberprüfungen. Das Schreiben von Parallelarbeiten ist festgelegt, die Lernzielkontrollen werden gemeinsam in den Jahrgangsstufen entwickelt und bewertet. Als Arbeitsziel hat die Jahnschule die Ausarbeitung von Leistungskriterien in Bezug auf die weiteren Fächer festgelegt.

Der von den Qualitätsprüferinnen in 26 Unterrichtsausschnitten eingesehene Unterricht wird anhand des neuen NRW-Unterrichtsbeobachtungsbogens entsprechend der 36 Indikatoren analysiert und dokumentiert.

Der beobachtete Unterricht fand in einer äußerst positiv beeinflussenden Lernumgebung statt, gestaltet durch die positiv stärkende Haltung der Lehrkräfte. Klarheit über die Unterrichtsgegenstände, Vorgehensweisen wie auch Aufgabenstellungen, eingeordnet in einen sinnstiftenden Zusammenhang, sowie die Qualität und der zielfördernde Einsatz der Medien bilden eine tragfähige Basis für schülerbezogene Lernprozesse. Durch die Arbeit an Plänen sowie durch die Förderplanung auf der Grundlage festgelegter Diagnoseinstrumente gelang die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Differenzierungen nach Umfang und Zeit in vielen beobachteten Sequenzen; die Differenzierung im Anforderungsniveau kann deutlich ausgebaut werden. Das Vorgehen und die Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler wurden von diesen in der Hälfte der Unterrichtseinsichtnahmen reflektiert. Um die Anstrengungsbereitschaft aller Schülerinnen und Schüler herauszufordern, sollten komplexere Aufgabenstellungen

(Bewerten, Reflexion, Beurteilen) einen breiteren Raum in den Lernprozessen einnehmen; die beobachteten Anforderungsbereiche waren in vielen Sequenzen eher elementar angelegt.

Aus der Sicht des Qualitätsteams könnten die Ausweitung niveaudifferenzierter Angebote und die verstärkte Anleitung zum strategischen Lernen den Unterricht der Jahnschule weiter optimieren. In Bezug auf die Indikatoren mit geringen Erfüllungsgraden (Umsetzung in guter Qualität) ist schulintern zu überprüfen, inwiefern die Ergebnisse mit der eigenen Einschätzung der Unterrichtsqualität übereinstimmen und wo sich Anhaltspunkte für die Unterrichtsentwicklung ableiten lassen.

Die Jahnschule hat bezüglich der Unterstützung ihrer Schülerinnen und Schüler die Gesamtpersönlichkeit im Blick. Sie legt ihre Schwerpunkte auf die Förderung der Selbst-, Sach- und Sozialkompetenz. Das schuleigene Förderkonzept umfasst unterschiedliche Elemente vom Gemeinsamen Lernen, über Förderarbeit in der Schuleingangsphase, den Förderunterricht für alle Schülerinnen und Schüler bis zu unterstützenden Zusatzangeboten. Das momentane Förderkonzept sieht gelungene organisatorische Maßnahmen innerer Differenzierung (offene Unterrichtsformen, Anschauungsmaterial) und äußerer Differenzierung (Kleingruppen) vor. Förderaussagen finden sich in Bezug auf die Schuleingangsphase, im Hinblick auf Diagnostikinstrumente und die Förderung aller Schülerinnen und Schüler im individualisierenden Unterricht.

Eine schuleigene Diagnostik begleitet die Schulanfängerinnen und Schulanfänger. Des Weiteren finden Beobachtungen in allen Jahrgangsstufen auf der Grundlage schuleigener Diagnoseinstrumente statt, die durchgängig in Förderplänen - differenziert für einzelne Kinder – aufgenommen werden. An einer Vereinfachung der Diagnostik in Bezug auf Alltagspraktikabilität soll gearbeitet werden. Eine Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen erfolgt durch diverse Angebote (z. B. Wettbewerbe, Helferkinder, Förderunterricht, AGs und Zusatzaufgaben im Regelunterricht). Ein ausgewiesenes Lesekonzept liegt vor und Maßnahmen zur Leseförderung (z. B. Nutzung der Schulbücherei und Klassenbüchereien, Antolin, Lesespektakelwochen, Lektüren im Unterricht und Lesemütter) sind im Schulalltag etabliert. In der Unterrichtsarbeit konnten individualisierende und differenzierende Maßnahmen in Bezug auf Umfang und Zeit in ausreichendem Umfang und gelungener Qualität beobachtet werden, der Anteil von niveaudifferenzierten Maßnahmen sollte jedoch deutlich ausgeweitet werden.

Die Schülerbetreuung erfolgt in einer gut organisierten Ganztags- und Halbtagsbetreuung. Die Verknüpfung des schulischen Vormittags mit der Übermittagsbetreuung und der Betreuung am Nachmittag (OGS) wird zur Zufriedenheit aller realisiert. Die OGS ergänzt die Arbeit der Schule, wobei die Abläufe, das AG-Angebot und die Möglichkeit zur Erledigung der Hausaufgaben die Grundlagen für die Erfolge bilden. Es gibt einen institutionalisierten Austausch in Konferenzen zwischen den Mitarbeiterinnen der OGS, der Schulleiterin und dem Kollegium. Des Weiteren arbeiten eine im Kollegium beauftragte Ansprechpartnerin und Betreuungskräfte mit festgelegten Austauschterminen zusammen. Darüber hinaus sind alle jederzeit ansprechbar und gesprächsbereit. Lehrkräfte arbeiten im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung in der Offenen Ganztagsgrundschule mit. Nicht nur das attraktive Betreuungsangebot, sondern auch die Verzahnung mit der Grundschule findet allgemeine Anerkennung.

Qualitätsbereich 3: Schulkultur

Der Gestaltung des sozialen Klimas wird an der Jahnschule große Bedeutung beigemessen. Identifikationsfördernde Maßnahmen, ein ermutigendes und wertschätzendes Miteinander, klare Regeln und ein umfängliches Schulleben bieten auf der Grundlage des schulischen Leitbildes den Schülerinnen und Schülern einen klaren Orientierungsrahmen. Die Wirksamkeit dieser Persönlichkeitsförderung, die von allen getragen wird, schlägt sich äußerst positiv im sozialen Klima nieder. Die im Interview befragten Schülerinnen und Schüler fühlen sich in ihrem Umfeld sicher und gut aufgehoben.

Schülerinnen und Schüler sowie Eltern erhalten vielfältige Gelegenheiten, sich gestaltend und mitarbeitend am Schulleben zu beteiligen. Die Partizipation der Schülerschaft umfasst maßgebliche Bereiche des schulischen Geschehens. Sie werden z. B. bei Klassendiensten und bei der Wahl von Klassensprecherinnen und Klassensprechern mit einbezogen. Die Schule engagiert sich für die Zusammenarbeit mit Eltern und versucht über vielfältige Maßnahmen und Aktivitäten (z. B. Informationsveranstaltungen, aktives Schulleben) vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen, sowie Unterstützung bei Schul- und Alltagsbelangen zu leisten. Eltern können sich am schulischen Geschehen (z. B. Klassen- und Schulveranstaltungen) beteiligen und sie werden im Rahmen der schulgesetzlichen Vorgaben an Entscheidungen beteiligt. Sie fühlen sich über das Schulleben und die schulische Entwicklung umfangreich informiert. Eine Mitwirkung interessierter Eltern in der Steuergruppe könnte eine aktive Mitgestaltung an Schulentwicklung und Schulorganisation einleiten.

Qualitätsbereich 4: Führung und Schulmanagement

Die Sicherung des Unterrichtsangebots der Jahnschule ist verlässlich durch eine Unterrichtsorganisation geregelt, die sowohl den für die Schulform vorgegebenen Stundentafeln der Jahrgangsstufen als auch den Schultag durch z. B. die vielfältigen AG-Angebote rhythmisiert und strukturiert. Dem Vertretungsunterricht der Grundschule liegt ein vereinbartes und ausführliches schriftliches Konzept zu Grunde, das Maßnahmen beinhaltet, um Unterrichtsausfall zu vermeiden und die inhaltliche Kontinuität zu gewährleisten. Nach Einschätzung aller Beteiligten wird das Konzept verlässlich umgesetzt und der Vertretungsunterricht praxisorientiert wie auch inhaltlich zuverlässig gestaltet.

Teamarbeit wird in verschiedenen Zusammenhängen erfolgreich praktiziert und ist durch die Jahrgangsstufenarbeit verankert. Darüber hinaus arbeiten die Lehrkräfte in Konferenzen und in themenbezogenen Arbeitsgruppen zusammen. Diese Form der Lehrkräftekooperation schafft einen Grundkonsens über Erziehungs- und Bildungsfragen und trägt dazu bei, alle Schülerinnen und Schüler in der gleichen Weise in ihrer Bildung und Erziehung zu fördern. Gegenseitige Hospitationen vertiefen den kontinuierlichen fachlichen Erfahrungsaustausch.

Die Förderung der Gesundheits- und Bewegungserziehung gelingt der Jahnschule im Rahmen zahlreicher Aktivitäten und Vorhaben. Projekte mit entsprechender Thematik sind im Unterricht und im Schulleben etabliert.

Qualitätsbereich 5: Professionalität der Lehrkräfte

Externe und interne Fortbildungsmaßnahmen dienen der fachlichen und methodischen Unterrichtsentwicklung sowie der Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen. Die Schule hat eine jahresbezogene Fortbildungsplanung, deren Schwerpunkte aus den mit den schulischen Gremien vereinbarten Themen des Schulprogramms und der internen Schulentwicklungsplanung erwachsen.

Fortbildungsangebote werden systematisch ermittelt und sind langfristig begleitend an Schulentwicklungsprojekte angebunden. Eine systemübergreifende Evaluation der Wirksamkeit der Fortbildungen für die Qualität von Unterricht mit klaren Erfolgsindikatoren und entsprechend festgelegten Überprüfungszeiträumen optimiert dies. Die Inhalte individueller Fortbildungen werden innerhalb des Kollegiums kommuniziert.

Die von der Schule eingesetzten und genutzten Verfahren zur Gewährleistung des Informationsflusses stellen sicher, dass die Lehrkräfte rechtzeitig und umfassend über schulische Belange informiert werden.

Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

Die Schule hat ihren Schulentwicklungsprozess durch ein aktuelles, strukturiertes Schulprogramm, das prozesshaft angelegt ist und fortlaufend ergänzt wird, umfangreich dokumentiert. Es weist zahlreiche bereits etablierte Maßnahmen im Unterricht und in vielfältigen außerunterrichtlichen Projekten und Initiativen aus. Ein Ausblick auf die Weiterentwicklung der schulischen Qualität zu zukünftigen Arbeitsschwerpunkten wird gegeben. Diese sind zielgerichtet formuliert und durch entsprechende Zeit- und Maßnahmenpläne unter Angabe von Verantwortlichkeiten konkretisiert.

Das Kollegium der Jahnschule pflegt eine kritisch-konstruktive Reflexionskultur auf der Grundlage eines professionellen Selbstverständnisses, die eigene Arbeit zu hinterfragen und daraus Veränderungsprozesse abzuleiten. Eine Ist-Stand-Analyse zur Steuerung des schulischen Entwicklungsprozesses ist durch die in der Arbeitsplanung mitbenannte Überprüfung der Arbeitsschwerpunkte institutionalisiert. Die Schule hat die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten (VERA) des letzten Schuljahres dokumentiert, Konsequenzen für die schulische Weiterarbeit in den Dokumenten aufgeführt und auf Gremienebene bekannt gegeben.

Die schriftlich vorliegende Jahresplanung stellt eine kalendarische Aufnahme schulischer Termine dar und bietet Planungssicherheit für alle an Schule Beteiligten. Die Umsetzungs- und Jahresarbeitsplanung im Kontext der Schulprogrammarbeit weist Handlungsfelder aus, die in ihrer Gesamtheit einen lebendigen Einblick in die schulische Qualitätsorientierung vermitteln.

Bilanzierung: Stärken und Handlungsfelder

Das Qualitätsteam hatte den Auftrag ergänzend zu den verpflichtenden Kriterien eine Rückmeldung zu den in Kapitel 1.1 benannten Qualitätskriterien zu geben. Die Gesamtschau aller Kriterien ergibt das Bild einer Schule, die die Qualitätsmerkmale für Schulentwicklungsarbeit in gelungener Qualität erfüllt.

Ausgeprägte Stärken der Jahnschule werden sichtbar in

- der nachhaltigen Förderung der Schülerpersönlichkeiten durch die Teilnahme an Wettbewerben, Durchführung von Projekten, Vorführungen und Förderung der Medienkompetenz,
- dem von wechselseitiger Wertschätzung und Akzeptanz geprägten sozialen Klima,
- der systematisch angelegten Förderplanung,
- der Gestaltung eines schülerorientierten Unterrichts durch offene Unterrichtsformen,
- einer qualitätsorientierten Schulentwicklung auf der Grundlage tragfähiger Konzepte durch die Arbeit in Qualitätszirkeln.

Weiterführende Entwicklungen sind denkbar im Bereich der Unterrichtsentwicklung hinsichtlich der Fokussierung des Blicks auf leistungsstärkere Kinder im Unterricht durch

- das verstärkte Angebot niveaudifferenter Aufgaben,
- den Ausbau von Angeboten zum entdeckenden Lernen und problembezogenen Denken.